



RUR@L

April DE 2011

Newsletter des ENRD

NEWS

 ENRD-BERICHT

Zusammenfassender Bericht der Thematischen Arbeitsgruppe 3 zu den „Öffentlichen Gütern“ veröffentlicht

Die Hauptergebnisse der Arbeit der Thematischen Arbeitsgruppe 3 (Thematic Working Group 3, TWG 3) zu den „Öffentlichen Gütern“ stehen jetzt in einem zusammenfassenden Bericht zur Verfügung. Weitere Informationen zu einer Reihe von damit in Verbindung stehenden Veröffentlichungen, einschließlich der Broschüre zum Thema „Öffentliche Güter“, finden Sie auf der Website der TWG3. Klicken Sie [hier](#).

Aktuelle Informationen zur Thematischen Arbeitsgruppe 4 (Umsetzungsmechanismen)

Die zweite Fallstudienrunde der Thematischen Arbeitsgruppe 4 (Thematic Working Group 4, TWG 4), die sich mit den Umsetzungsmechanismen der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums befasst, wird derzeit fertiggestellt. Ein Abschlussbericht, der die Ergebnisse der Arbeit, die im Frühjahr 2010 begonnen hat, zusammenfasst, wird vom ENRD erstellt und bei der nächsten Sitzung des Koordinierungsausschusses im Juni vorgestellt. Klicken Sie [hier](#).

ENRD besucht die Hauptversammlung des französischen Nationalen Ländlichen Netzwerks

Das ENRD war am 5. April auf der Hauptversammlung des französischen Nationalen Ländlichen Netzwerks vertreten. Es wurden Möglichkeiten für weitere gemeinsame Aktivitäten mit den Nationalen Ländlichen Netzwerken diskutiert. Dabei wurde insbesondere auf die thematische Initiative der Nationalen Ländlichen Netzwerke zum Thema „Ländliches Unternehmertum“, bei der das französische Nationale Ländliche Netzwerk beabsichtigt, eine führende Rolle zu spielen, eingegangen. Klicken Sie [hier](#).



 KURZDOSSIER

ENRD-Tools unterstützen lokale Aktionsgruppen bei der transnationalen Zusammenarbeit

Die transnationale Zusammenarbeit (Transnational Cooperation, TNC) ist einer der Stützpfeiler der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums, da sie lokalen Aktionsgruppen (Local Action Groups, LAGs) und Projektmanagern für lokale Entwicklung die Möglichkeit bietet, neue und innovative Lösungen für gegebenenfalls auftretende Probleme zu finden.

Zur Unterstützung der Kooperationsaktivitäten steht im Rahmen des Schwerpunkt 4 der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums (*Rural Development Programmes, RDP*) der Mitgliedstaaten eine Fördermaßnahme zur Verfügung und jeder Mitgliedstaat hat im Hinblick auf die Umsetzung dieser Maßnahme eigene Vorschriften erstellt.

Der [Leitfaden für transnationale Zusammenarbeit](#) (TNC Guide) bietet praktische und benutzerfreundliche Hinweise für eine effektive Zusammenarbeit. Der Leitfaden ist bereits jetzt der Bereich, der auf der ENRD-Website am häufigsten genutzt wird. Zurzeit wird eine neue Version des Leitfadens erstellt, die eine Vielzahl an interaktiven Möglichkeiten enthält, darunter Videos, in denen Experten die besten Tipps für eine effektive Zusammenarbeit verraten. Der neue Leitfaden wird in die vier Bereiche Planung, Umsetzung, Begleitung und Nachverfolgung von TNC-Projekten aufgeteilt werden.

Die neue interaktive Version des Leitfadens wird innerhalb der nächsten Wochen auf der Website zu finden sein!

Eine Datenbank mit [Angeboten zur transnationalen Zusammenarbeit](#) (TNC Offers) steht ebenfalls auf der Website des ENRD zur Verfügung. Hier finden lokale Aktionsgruppen ein regelmäßig aktualisiertes Verzeichnis mit Projektideen, das Projektverantwortliche nutzen können, um zusätzliche Partner ausfindig zu machen. Bei Interesse an einer Zusammenarbeit kann das Verzeichnis sorgfältig geprüft und direkt mit der für das Projekt verantwortlichen Person

Kontakt aufgenommen werden. Auf der Website des ENRD gibt es außerdem eine [Datenbank aller europäischen LAGs](#), die entweder mit dem Namen und/oder dem Land der LAG durchsucht werden kann.

Ergänzt wird das Tool durch die Online-Community [„My ENRD“](#), insbesondere durch den Bereich [„My LAG“](#), in dem die lokalen Aktionsgruppen ihr Profil aktualisieren und neue Angebote zur transnationalen Zusammenarbeit hinzufügen können. Außerdem können die lokalen Aktionsgruppen auf das kürzlich gestartete [„LAG Thematic Forum“](#) über ihr [„My ENRD“-Konto](#) zugreifen. Damit können Nutzer neue Ideen für die Zusammenarbeit und Lösungen für häufig auftretende Probleme auf lokaler Ebene finden sowie Beispiele relevanter Verfahren anderer lokaler Aktionsgruppen kennenlernen. Dies ist eine großartige Möglichkeit, Ideen auszutauschen, wobei die Themen breitgefächert sind und zum Beispiel vom Tourismus bis hin zur Wirtschaft und Umwelt reichen. Ihren Zugang zur Online-Community [„MY ENRD“](#) können Sie per E-Mail an myenrd@enrd.eu anfordern.

Selbstverständlich geht es dem ENRD auch darum, Menschen zu verbinden und das nicht nur virtuell, sondern auch bei EU-Veranstaltungen, die das ganze Jahr über stattfinden. Bis jetzt organisierte das ENRD die Cooperation Fair in Edinburgh im September 2010 und den Workshop für neue LAGs, der im Januar 2011 in Belgien stattfand, mit. Darüber hinaus beteiligt sich das ENRD aktiv an Messen und Veranstaltungen in ganz Europa, bei denen die Möglichkeiten zur transnationalen Zusammenarbeit umfassend vorgestellt werden. Klicken Sie [hier](#), um zu den Angeboten zur Zusammenarbeit zu gelangen.



Anmerkung: 'Rur@L News' ist eine Online-Publikation. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://enrd.ec.europa.eu>



- Die ENRD-Website steht jetzt auch in spanischer Sprache zur Verfügung. Klicken Sie [hier](#).
- Aktualisierte Informationen im Bereich „Regeln und Verfahren“ des Leitfadens für transnationale Zusammenarbeit stehen zur Verfügung. Klicken Sie [hier](#).
- Die 7. Ausgabe des Magazins „EU Rural Review“ zum Thema „Öffentliche Güter und ländliche Entwicklung“ kann jetzt heruntergeladen werden. Klicken Sie [hier](#).
- LAGs AUFGEPASST! Neue Leader-Kooperationsangebote wurden auf der Website veröffentlicht. Klicken Sie [hier](#).

Studie hebt wesentliche Veränderungen in den ländlichen gebieten hervor

Eine neue Studie zum Thema „Beschäftigung, Wachstum und Innovation in ländlichen Gebieten“ (*Study on Employment, Growth and Innovation in Rural Areas*, SEGIRA) wurde im Auftrag der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (GD AGRI) der Europäischen Kommission durchgeführt. Mit dem Schwerpunkt auf den Bereichen Wachstum und Beschäftigung zeigte die Studie die umfassende Vielfalt der ländlichen Gebiete in der EU und den „regionalen Fingerabdruck“ des Begriffs „Ländlichkeit“. Während weite Teile der Randgebiete der EU im Süden, Norden und Osten sowie viele Gebirgsregionen und andere abgelegene Gebiete immer noch sehr ländlich geprägt sind und unter Abwanderung und Problemen in Bezug auf eine überalternde Bevölkerung leiden, gibt es Gebiete, die besser abschneiden, als vergleichbare städtische Gebiete. Insgesamt war das Wachstum des BIP pro Kopf in ländlichen Regionen von 2001 bis zum Beginn der Finanzkrise höher als in städtischen Gebieten (hauptsächlich aufgrund des starken Wachstums in den neuen Mitgliedstaaten, insbesondere ab 2006) und es gab ebenfalls Anzeichen für eine Verbesserung der Beschäftigungsrate. Trotz des positiven Trends wird der Unterschied zwischen dem Pro-Kopf-Einkommen in den ländlichen und den städtischen Gebieten jedoch größer und der Anstieg der Beschäftigungsrate in den ländlichen Regionen lag von 2005 bis 2007 unter dem Durchschnitt der EU-27-Regionen insgesamt.

Die Studie hat außerdem gezeigt, dass die Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums auf Wachstum und Beschäftigung in den meisten Regionen im Allgemeinen eine positive Wirkung hat.

Der Studie zufolge hat sich in den ländlichen Gebieten der EU in den letzten Jahrzehnten sowohl im Hinblick auf die wirtschaftliche Struktur als auch auf die

Demographie ein tiefgreifender Wandel vollzogen. Die wichtigste sektorale Veränderung ist die Abnahme der relativen Bedeutung der Landwirtschaft, die zwar 96 % der ländlichen Fläche nutzt, aber nur einen Anteil von 13 % an der Gesamtbeschäftigung und 6 % an der Bruttowertschöpfung in den ländlichen Regionen und den Zwischenregionen hat. Im Gegensatz dazu wächst die Bedeutung des Tourismus in allen Regionen und wurde als ein Hauptantrieb für Wachstum und Beschäftigung zusammen mit anderen neuen Kerngeschäften, wie Klein- und Nischenproduktion, Nahrungsmittelerzeugung und Dienstleistungen herausgestellt.

Die Entvölkerung des ländlichen Raums bleibt im Allgemeinen jedoch der vorherrschende demographische Trend und der Verlust der jungen Menschen wird als eine „wesentliche Bedrohung“ der derzeitigen Lebendigkeit der ländlichen Gebiete angegeben. Schwache Infrastruktur und eingeschränkte Erreichbarkeit wurden ebenfalls als Entwicklungshindernisse angeführt, wobei verstärkt auf das Entstehen der neuen Wirtschaft im ländlichen Raum, z. B. IT oder nachhaltige Energieerzeugung, eingegangen werden muss.

Die ländlichen Gebiete „bleiben nicht zwingend hinter“ den städtischen Gebieten zurück. Bei einigen der Indikatoren, die untersucht wurden, wie z. B. die Veränderung des Anteils der wirtschaftlich aktiven Bevölkerung, der Prozentsatz der erwerbstätigen Frauen usw. „schneiden“ viele ländliche Regionen sogar „besser ab“ als ihre städtischen Nachbarn. Dennoch ist laut der Studie die entscheidende „Lehre“, die gezogen werden sollte, dass die Gebiete, die die Synergien zwischen den Wirtschaftsbereichen am besten ausschöpfen, die höchste Beschäftigungsrate und das größte Wachstum verzeichnen. Um den vollständigen Bericht zu lesen, klicken Sie [hier](#).

NRN IM FOKUS

ENRD besucht Bulgarien

Im März besuchte das ENRD auf einer Netzwerkmission Bulgarien und traf sich mit der Verwaltungsbehörde des Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums und wichtigen Akteuren. Es wurden außerdem Kontakte mit dem Europäischen Netzwerk von Fischereigebieten (*European Fisheries Areas Network*, FARNET) bei einem Treffen in Sofia geknüpft. Beide Netzwerke haben viele gemeinsame Interessensgebiete und unterstützen ähnliche Aktivitäten. Klicken Sie [hier](#).

Kommunikationsbeispiele der Nationalen Ländlichen Netzwerke für wichtige Veranstaltung benötigt

Das italienische Nationale Ländliche Netzwerk fordert in Vorbereitung einer großen Veranstaltung zum Thema „Kommunikation“, die für Oktober in Mailand geplant ist, alle Nationalen Ländlichen Netzwerke dazu auf, über ihre Werbemaßnahmen zu berichten. Die Veranstaltung wird vom italienischen Nationalen Ländlichen Netzwerk in Zusammenarbeit mit dem ENRD organisiert und bietet eine großartige Gelegenheit, anerkannte Beispiele der Mitgliedstaaten für Informations- und Werbekampagnen zur ländlichen Entwicklung vorzustellen. Für weitere Informationen schreiben Sie eine E-Mail an f.daprile@ismae.it oder e.cardosi@ismae.it.

LÄNDER IM FOKUS



Deutschland

Einwohnerzahl: 81,8 Millionen
Fläche: 357.022 km²

In Deutschland erstrecken sich die ländlichen Gebiete über 80% der Fläche und ca. 40% der Bevölkerung leben in diesen Gebieten. Im Vergleich mit anderen Mitgliedstaaten der EU-27 ist die Bevölkerungsdichte in Deutschland insgesamt hoch und die räumliche Verteilung der Ballungsgebiete ist relativ ausgeglichen. Land- und Forstwirtschaft spielen in vielen Regionen im Hinblick auf die „Wertschöpfung“ und Beschäftigung eine kleine Rolle. Sekundär- und Tertiärsektor sind von größerer Bedeutung. Ein Hauptproblem in den ländlichen Gebieten ist die hohe Arbeitslosenquote, die zur Abwanderung junger Menschen, insbesondere in den Gebieten der ehemaligen DDR, führt. Der Schwerpunkt liegt verstärkt auf den „neuen Herausforderungen“ zum Erhalt der biologischen Artenvielfalt, zur nachhaltigen Wassernutzung und zur Eindämmung des Klimawandels. Für den Landwirtschaftssektor in Deutschland wurde außerdem beschlossen, die Treibhausgasemissionen bis 2020 um 14 % im Vergleich zu den Werten im Jahr 2005 zu senken. Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).



Kontaktstelle des ENRD TEL: 0032/22352020 EMAIL: info@enrd.eu

Herausgeber: Rob Peters, Ressortleiter, Generaldirektion für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission. Diese Veröffentlichung stellt nicht notwendigerweise die offizielle Position der Kommission dar.

ISSN 1831-4880



9 771831 488008